



Grabstele

Die hohe, schmale Grabstele zeigt in flachem Relief einen gerüsteten und bewaffneten Krieger im Profil nach rechts. Über dem kurzen Chitoniskos (Unterkleidungsstück) trägt er einen schweren ledernen Brustpanzer, dazu Beinschienen und einen Helm; die linke Hand hält eine lange Lanze. Inschriften nennen nicht nur den Namen des verstorbenen Aristion, sondern auch den Bildhauer der Stele, Aristokles.

Wie Farbreste einerseits, geglättete Flächen und Löcher für Anstückungen (d.h. für zusätzlich angebrachte Teile wie den Helm oder die Lanzenspitze) andererseits zeigen, war die Stele ursprünglich nicht nur vollständig bemalt, sondern einzelne Elemente waren in Bronze angesetzt, so der Helm und die Lanzenspitze, die Bartspitze sowie das Glied des Mannes. Bemalung und Anstückungen wurden in der Rekonstruktion ebenso wiedergegeben wie die verlorene Bekrönung der Stele mit einer Palmette, der symmetrischen Darstellung eines Blattes.

Im Museum: daneben ist eine weiße Stele ohne Anstückung (Helm) zu sehen.

Abguss aus Berlin, 1867 erworben; Inv.-Nr. 1250 (Slg. 30);

Rekonstruktion: Th. Schäfer, Ausführung K. v. Woyski, 2005; Inv.-Nr. 1398 a-f (Slg. 30a)

Original: Marmor, um 510 v. Chr.; Athen, Nat. Mus.; Inv.-Nr. 29